Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 26

Artikel: Entstäubungs-Pumpe

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580014

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die emaillierte Tafel dürfte etwa 2 bis Fr. 2.50 höher sein in den Anschaffungskosten als die bisherigen gußeisernen Tafeln. Rechnet man aber, daß sozusagen jeder Unterhalt wegfällt, so macht sich der erstmalige Mehrpreis in kurzer Zeit bezahlt.

Die Betriebsleiter fürchten in der Regel, die emaillierten Tafeln werden oft beschädigt durch Steinwürfe größerer und kleinerer Buben. Nach gemachten Erfahrungen sind diese Befürchtungen bisher nicht bestätigt worden. Ueberdies ist daran zu erinnern, daß heutzutage sehr viele Tafeln aus Email angefertigt werden (Straßentafeln, Hausnummerntafeln, Reklameschilder usw.), ohne daß an diesen mehr beschädigt wurde als an Tafeln anderer Ausführung.

Zweck dieser Zeilen, die durchaus nicht von der Firma Brunschweiler in St. Gallen inspiriert wurden, ist lediglich, die Betriebsleiter und Behörden auf die sehr zweckmäßigen, im Unterhalt billigen und schönen Tafeln aufmerksam zu machen und sie zu einem Versuch zu ermuntern. Der Versuch wird bald die oben erwähnten Vorteile deutlich genug dartun.

Entstäubungs-Pumpe.

Entstäubungspumpe nennt sich ein Apparat, der, von den Siemens-Schuckert-Werken, Berlin, gebaut, dazu bestimmt ist, den Staub, der sich in geschlossenen Aufenthaltsräumen ansammelt und fortwährend erneuert, nicht allein gründlich zu entfernen, sondern auch unschädlich zu machen. Ist der Aufenthalt in staubersüllten Räumen infolge des Eindruckes herrschender Unsauberkeit an sich schon höchst unbehaglich, so wird dieses Gefühl noch gesteigert, wenn man bedenkt, daß jeglicher Staub als Träger und Verbreiter krankheiterregender Keime für den, der gezwungen ist, ihn einzuatmen, eine fortwährende Gefahr in gesundheitlicher Beziehung in sich birgt. Durch Anordnung der neuerdings immer größere Verbreitung findenden Apparate für Saugluftentstäubung wird dieser Gefahr bekanntlich am wirksamsten begegnet, und es dürfte unsere Leser daher besonders interessieren, wenn wir hier auf die von der obengenannten Firma gebaute „Entstäubungspumpe" aufmerksam machen.

Verschiedenes.

Das 10,000ste Klavier. Wir entnehmen einer Mitteilung, daß die bekannte Klavierfabrik von Burger & Jacobi in Biel jüngst ihr 10,000stes Instrument vollendete. Das Piano Nr. 10,000 ist nach dem Entwurfe von Herrn Architekt Prof. Rittmeyer in Winterthur ausgeführt und hat seinen Platz erhalten in dem von Prof. Rittmeyer entworfenen Gesellschaftsraum der Raumkunst-Ausstellung im Zürcher Kunstgewerbemuseum.

Zusammenschlußbestrebungen in der deutschen Holzindustrie. Der Verband rheinisch-westfälischer Holzhändler, E. V., in Oberhausen (Rheinland) und der Verband mitteldeutscher Holzhändler, in Frankfurt a. M. haben ein Kartellverhältnis geschlossen, das zwar die Selbständigkeit jedes einzelnen Verbandes wahrt, indes fordert, daß alle für das Holzgewerbe wichtigen Beschlüsse gemeinsam gefaßt werden. Es wird angestrebt, weitere Verbände anzugliedern und zu diesem Zweck ein Zentralbureau zu errichten.

Vom rheinischen Holzmarkt berichtet die „Deutsche Zimmermeister-Zeitung": Die allgemeine Lage des Auslandsmarktes läßt erkennen, daß sich jüngsthin eine festere Stimmung durchgerungen hat, mit der höhere Forderungen der ausländischen Ablader Hand in Hand gehen. Von großer Bedeutung ist indes die bisherige Preisbesserung freilich noch nicht, aber die Preise im allgemeinen haben dadurch mehr Stetigkeit erlangt, was nicht unterschätzt werden darf in einer Zeit, wo der Bedarf beschränkt ist und sich dadurch immer Neigung zu Preisgeständnissen zeigt. Der Geschäftsgang am rheinischen und süddeutschen Brettermarkt war recht unbefriedigend. Bei recht kleinem Bedarf machte sich ein ziemlich starkes Angebot von allen Seiten bemerkbar. Besonders stattlich sind die Vorräte an schmaler Ware, besonders Ausschußbrettern. Breite Bretter hingegen sind nicht stark unter den Beständen vertreten. An den oberrheinischen Rundholzmärkten regte es sich neuerdings etwas mehr. Einzelne größere hauptsächlich aber kleinere Posten Rundholz wurden von den Sägewerken Rheinlands und Westfalens angekauft. Die Langholzhändler sind in neuerer Zeit wieder fester gestimmt. Das geht deutlich aus den erhöhten Forderungen hervor. Letztere machten die Abnehmer aber wieder zurückhaltend. Speziell über den Mannheimer Holzmarkt wird dem genannten Blatte geschrieben: Der Verkehr am Rundholzmarkt hat sich neuerdings etwas gebessert. Verschiedene Posten einzelne größere, wie kleinere, konnten in andere Hände übergehen. Die Käufer waren meistens Sägewerksbesitzer Rheinlands und Westfalens. Die Stimmung der Langholzhändler ist neuerdings etwas fester geworden. Allenthalben stößt man auf höhere Preise von dieser Seite aus, aber die Abnehmer hat dies wiederum zurückhaltend gestimmt. Viele Sägewerke gaben Untergebote ab, aber die Langholzhändler lehnten solche schlankweg ab.

Den „M. N. N." wird von ihrem Handelskorrespondenten aus Mannheim berichtet: (11. September.) Während von den ostdeutschen Holzmärkten eine zuversichtlichere Stimmung gemeldet wird, kann man hier von einer verstärkten Kauflust noch immer nicht reden, wenngleich sich der Unterton etwas gebessert hat. Tannen- und Fichtenkanthölzer mit üblicher Waldkante 41 Mk. frei Waggon Mannheim. Am Rundholzmarkt entnahmen die rheinischen Sägewerke einige größere Posten. Es notiert das Festmeter Kleinholz 23.50—24 Mk., Mittelholz 25.50—26 Mk., Meßholz 27—28 Mk., Holländerholz 29—30 Mark. Beim Forstamt Herrenwies in Forbach (Baden) kommen mit Zahlungsfrist bis 1. Mai 1909 am 16. September 11,000 m³ Nadelholzstämme und Abschnitte aller Klassen zum Verkauf. Angebote schriftlich. Bedingungen durch genanntes Forstamt. Red-Pine und Pitch-Pine fester.

Montandon & Cie A. G., Biel
Abteilung: Präzisionszieherei
empfiehlt 21u
Genau gezogene Schraubendrähte
in Ringen und Stangen
Rund-, Vierkant- und Sechskanteisen
sowie
Profile jeder Art in Eisen und Stahl
Komprimierte, blanke Stahlwellen
sowie
abgedrehte, polierte Stahlwellen
in Schönheit des Aussehens, Genauigkeit der Ausführung und Festigkeit des Materials den besten Konkurrenz-Fabrikaten ebenbürtig.